Stadt Heidelberg

Drucksache:
0 2 0 8 / 2 0 2 2 / B V

Datum:
07.06.2022

Federführung:
Dezernat II, Stadtplanungsamt

Beteiligung:
Dezernat III, Landschafts- und Forstamt

Betreff:

**Mehrfachbeauftragung öffentlicher Platz Landhausstraße
/ Bahnhofstraße
hier: Zustimmung der Umsetzung des Siegerentwurfs**

Beschlussvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 26. Juli 2022

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zu stimmung zur Beschluss-empfehlung:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Weststadt	23.06.2022	Ö	() ja () nein () ohne	
Stadtentwicklungs- und Bauausschuss	28.06.2022	Ö	() ja () nein () ohne	
Gemeinderat	20.07.2022	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Nach Anhörung des Bezirksbeirats Weststadt empfiehlt der Stadtentwicklungs- und Bauausschuss dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der vorgelegten Entwurfsplanung aus der Mehrfachbeauftragung und der Weiterbeauftragung bis zur Ausführungsplanung auf Grundlage des Siegerentwurfs zu. Die bauliche Umsetzung durch die Diringer & Scheidel GmbH sowie die Kostenteilung zwischen dieser und der Stadt erfolgt auf Grundlage des bestehenden Erschließungsvertrages.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
<ul style="list-style-type: none">Die Baukosten (inklusive Planungskosten) für den Platz sind mit durchschnittlich circa 500 Euro pro m² vorgesehen	circa 1.000.000
Einnahmen:	
<ul style="list-style-type: none">keine	
Finanzierung:	
<ul style="list-style-type: none">Kostenaufteilung der Gesamtkosten zwischen Diringer & Scheidel GmbH und Stadt (Teilhaushalt 67) gemäß Erschließungsvertrag (DS/0342/2021/BV) nach Abschluss und Abrechnung der Maßnahme	circa 1.000.000
Folgekosten:	
<ul style="list-style-type: none">Unterhalt und Pflege durch das Landwirtschafts- und Forstamt noch nicht bezifferbar	

Zusammenfassung der Begründung:

Im Rahmen der von der Stadt Heidelberg und der DIRINGER & SCHEIDEL Städtebau GmbH ausgelobten Mehrfachbeauftragung zur Gestaltung des öffentlichen Platzes am nördlichen Ende der Landhausstraße, wurde das Konzept des Büros Bierbaum Aichele einstimmig als Siegerentwurf gekürt. Auf Grundlage des prämierten Entwurfs soll das Büro Bierbaum Aichele mit der weiteren Planung beauftragt werden.

Sitzung des Bezirksbeirates Weststadt vom 23.06.2022

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirates Weststadt vom 23.06.2022

6 **Mehrfachbeauftragung öffentlicher Platz Landhausstraße / Bahnhofstraße hier: Zustimmung der Umsetzung des Siegerentwurfs** Beschlussvorlage 0208/2022/BV

Frau Hildenbrand vom Stadtplanungsamt geht auf die Beschlussvorlage ein. Anschließend steht sie für Fragen zur Verfügung.

Es melden sich zu Wort:

Bezirksbeirat Guericke, Bezirksbeirätin Schmidt, Bezirksbeirätin Glitscher-Bailey, Bezirksbeirat Weber, Bezirksbeirat Vetter, Bezirksbeirat Ostheim, Bezirksbeirat Dr. Heindl, Bezirksbeirätin Bühler, Bezirksbeirätin Nötscher, Kinderbeauftragte Hügler, Bezirksbeirat Dr. Kind, Bezirksbeirat Margies

Im Wesentlichen werden die Themen Wasserkonzept (Zisterne), Wasserspiel, Starkregenmanagement, Schollen, Trockenheit / Wasserstau, Lichtkonzept, Wohnraum, Hitze-Spots, Abweichung vom Siegerentwurf, Klimanotstand / 30-Punkte-Plan, Einbeziehung NABU oder BUND, Klimawäldchen, Regulierung der weiteren Leistungsphasen von Seiten der Stadt, Übergang zu Bergheim und Bepflanzung / Versiegelung des Platzes besprochen.

Folgende Themen werden von Hildenbrand als **Arbeitsaufträge** mitgenommen:

- Die Errichtung einer Zisterne werde mit dem Tiefgaragenbesitzer besprochen.
- Die Verwaltung informiere aus welchem Wasser die Speisung des Wasserspiels ange-dacht sei.

Zusammenfassend lässt sich als Rückmeldung des Bezirksbeirates festhalten, dass die Planung eine viel zu intensive Versiegelung vorsehe und man sich eine Vielfalt aufweisende Grünfläche mit einem guten Wasserkonzept und einzelner Durchwegung (auch für Rad-fahrende) wünsche.

Das Gremium möchte sich während einer Sitzungsunterbrechung kurz über das weitere Vorgehen beraten.

Sitzungsunterbrechung 19:18 Uhr bis 19:26 Uhr.

Nach Wiederaufnahme der Sitzung stellt Vorsitzende Magin nach kurzer Rücksprache mit dem Bezirksbeirat direkt den **Beschlussvorschlag der Verwaltung** zur Abstimmung:

Nach Anhörung des Bezirksbeirates Weststadt empfiehlt dieser dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der vorgelegten Entwurfsplanung aus der Mehrfachbeauftragung und der Weiterbeauftragung bis zur Ausführungsplanung auf Grundlage des Siegerentwurfs zu. Die bauliche Umsetzung durch die Diringer & Scheidel GmbH sowie die Kostenteilung zwischen dieser und der Stadt erfolgt auf Grundlage des bestehenden Erschließungsvertrages.

Abstimmungsergebnis: abgelehnt mit 1 Enthaltung

Der Bezirksbeirat einigt sich auf die Entsendung von Bezirksbeirätin Regina Schmidt und Bezirksbeirat Nicolas Frederic Weber in den Stadtentwicklungs- und Bauausschuss am 28.06.2022.

Die Vorsitzende weist daraufhin, dass es üblich sei, nur eine Person zu entsenden. Sie werde sich kundig machen, ob die Entsendung beider Personen möglich sei.

Der Bezirksbeirat verständigt sich darauf, falls nur eine Person zugelassen werden sollte, Bezirksbeirätin Regina Schmidt zu entsenden.

Zusammenfassung der Beratung:

*Der **Bezirksbeirat lehnt die Beschlussempfehlung der Verwaltung ab**, da die Planung eine viel zu intensive Versiegelung vorsehe und man sich eine Vielfalt aufweisende Grünfläche mit einem guten Wasserkonzept und einzelner Durchwegung (auch für Radfahrende) wünsche.*

*Weiter ergehen folgende **Arbeitsaufträge**:*

- *Die Errichtung einer Zisterne wird mit dem Tiefgaragenbesitzer besprochen.*
- *Die Verwaltung informiert aus welchem Wasser die Speisung des Wasserspiels angedacht ist.*

*Außerdem sollen **Bezirksbeirätin Regina Schmidt** und **Bezirksbeirat Nicolas Frederic Weber** in den **Stadtentwicklungs- und Bauausschuss** am **28.06.2022** entsandt werden.*

gezeichnet
Angelika Magin
Vorsitzende

Ergebnis: abgelehnt mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung
Ja 13 Enthaltung 1

Sitzung des Stadtentwicklungs- und Bauausschusses vom 28.06.2022

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Stadtentwicklungs- und Bauausschusses vom 28.06.2022

18 **Mehrfachbeauftragung öffentlicher Platz Landhausstraße / Bahnhofstraße** **Hier: Zustimmung der Umsetzung des Siegerentwurfs** Beschlussvorlage 0208/2022/BV

Als Tischvorlagen wird das Ergebnisprotokoll der Sitzung des Bezirksbeirates Weststadt vom 23.06.2022 an die Gremienmitglieder verteilt.

Nach einer kurzen thematischen Einführung verweist Erster Bürgermeister Odszuck auf das Abstimmungsergebnis des Bezirksbeirates Weststadt und die damit zusammenhängende Entsendung von zwei Bezirksbeiräten.

Frau Regina Schmidt, Bezirksbeirätin aus den Bezirksbeirat Weststadt, meldet sich zu Wort, um mitzuteilen, dass ihr Bezirksbeiratskollege Herr Nicolas Weber heute verhindert sei. Im Anschluss erläutert sie warum der Bezirksbeirat Weststadt den Entwurf geschlossen abgelehnt habe. Dabei stellt sie angesichts des Klimawandels das Ausmaß an Versiegelung, die Unterbringung des Solitärbaumes, die Notwendigkeit der Tiefgarage und das Erfordernis aus jedem Platz zwingend einen Veranstaltungsort zu machen in Frage. Als Forderung formuliert sie auf allen Flächen begrünte Anteile.

Erster Bürgermeister Odszuck stimmt der Notwendigkeit zur Anpassung der Städte an den Klimawandel grundsätzlich zu. Er regt an, zukünftig die Änderungswünsche zum Zeitpunkt der Kenntnisaufnahme über die Auslobung eines Wettbewerbs anzubringen, da hier nun der Prozess der Mehrfachbeauftragung weitestgehend abgeschlossen sei. Er versichert, dass das Büro Bierbaum Aichele das Thema Begrünung maximal berücksichtigt habe und den Solitärbaum ein geräumiges Quartier mit ausreichend Erdreich erwarte.

Stadtrat Zieger stellt den **Antrag zur Geschäftsordnung:**

Aufgrund der fortgeschrittenen Sitzungszeit wird der Tagesordnungspunkt ohne Beschlussempfehlung in den Gemeinderat gegeben.

Aus dem Gremium wird keine Unterstützung signalisiert.

Frau Friedrich, Leiterin des Stadtplanungsamtes, gibt zu bedenken, dass die Stadt einen Vertrag mit dem Bauherrn geschlossen habe, der die Stadt dazu verpflichte, das Wettbewerbsergebnis zum 31.07.2022 weiterzugeben, um den Zeitplan für die Realisierung des Platzes halten zu können. Diese Zusage wolle man möglichst verlässlich einhalten und habe den Sitzungsablauf darauf abgestimmt.

Stadträtin Dr. Röper stellt den **Antrag**:

Den Empfehlungen des Bezirksbeirates Weststadt folgend, wünsche man sich bei der Realisierung des Platzes folgende weitere Kriterien:

- 20% weniger Versiegelung
- mehr horizontale Begrünung,
- Vergrößerung der Baumscheiben
- Einsatz einer in Teilen wassergebundenen Decke

Erster Bürgermeister Odszuck erläutert, dass an den Stellen, an denen keine Befahrbarkeit vorgesehen sei ein Pflaster mit sehr großen Fugen geplant sei. Daher empfehle man die Forderung zum Einsatz einer in Teilen wassergebundenen Decke dahingehend umzuformulieren, dass ein möglichst hoher Sickerungsfähiger Anteil erreicht werden solle.

Es melden sich zu Wort:

Stadtrat Wetzel, Stadträtin Dr. Schenk

- Zur Optimierung der Beschattung biete sich die horizontale Begrünung an, bei der man Gerüste spanne und Kletterpflanzen setze. Dies sei eine technisch einfach umzusetzende Optimierungsmaßnahme. In Zweifel sei eine Beschattungsstudie in Auftrag zu geben.
- Man begrüße die Ansätze zur Minimierung der Versickerung und verstehe die Bedenken des Bezirksbeirates, warne jedoch davor den Entwurf des Landschaftsarchitekturbüros durch weitere Bedingungen zu untergraben. Darunter falle auch die laut Baurecht zwingend vorzuhaltenden Stellplätze in der Tiefgarage. Man rate davon ab, schlicht einige Flächen mit Rasen zu bedecken und gebe zu bedenken, dass der Bauherr die Gestaltung des Platzes mitfinanziere und er mit der Planung ebenfalls einverstanden sein müsse.
- Ist die Versickerung nur auf den Flächen außerhalb der Tiefgaragenfläche möglich?

Erster Bürgermeister Odszuck erwidert, dass 14 Bäume auf dem Platz vorgesehen seien und eine horizontale Begrünung lediglich das Südlicht betreffen könne. Sobald die Sonne sich Richtung Westen bewege, werde der Platz über das fünfstöckige Gerichtgebäude verschattet.

Eine Beschattungsstudie könne aber erfolgen. Eine Reduzierung des Versickerungsanteiles, eine Erhöhung der Versickerungsmöglichkeiten sowie eine Erhöhung des Begrünungsanteiles könne in die weitere Planung einbezogen werden. Das Regenwasser werde auf dem Tiefgaragendach gepuffert. Ein Überlauf verhindere das Überlaufen auf die Oberfläche und leite das Wasser in den Kanal.

Nach **Zustimmung von Stadträtin Dr. Röper** zur Änderung des Sachantrags stellt Erster Bürgermeister Odszuck den **geänderten Antrag** zur Abstimmung:

- Beauftragung einer Beschattungsstudie
- Reduzierung des Versiegelungsanteiles
- Erhöhung der Versickerungsmöglichkeiten
- Erhöhung des Begrünungsanteiles

Abstimmungsergebnis: beschlossen mit 09:02:01 Stimmen

Im Anschluss stellt Erster Bürgermeister Odszuck die Beschlussvorlage mit dem beschlossenen Arbeitsauftrag zur Abstimmung:

Abstimmungsergebnis: beschlossen mit 11:00:01 Stimmen

Beschlussempfehlung des Stadtentwicklungs- und Bauausschusses: Änderungen fettgedruckt dargestellt

Der Stadtentwicklungs- und Bauausschuss empfiehlt dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der vorgelegten Entwurfsplanung aus der Mehrfachbeauftragung und der Weiterbeauftragung bis zur Ausführungsplanung auf Grundlage des Siegerentwurfs zu. Die bauliche Umsetzung durch die Diringer & Scheidel GmbH sowie die Kostenteilung zwischen dieser und der Stadt erfolgt auf Grundlage des bestehenden Erschließungsvertrages.

Es ergehen außerdem folgende Arbeitsaufträge:

- *Beauftragung einer Beschattungsstudie*
- *Reduzierung des Versiegelungsanteiles*
- *Erhöhung der Versickerungsmöglichkeiten*
- *Erhöhung des Begrünungsanteiles*

gezeichnet
Jürgen Odszuck
Erster Bürgermeister

Ergebnis: Zustimmung zur Beschlussempfehlung mit Arbeitsauftrag an die
Verwaltung

Ja 11 Nein 0 Enthaltung 1

Sitzung des Gemeinderates vom 20.07.2022

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 20.07.2022

**18 Mehrfachbeauftragung öffentlicher Platz
Landhausstraße / Bahnhofstraße hier: Zustimmung der Umsetzung
des Siegerentwurfs
Beschlussvorlage 0208/2022/BV**

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner verweist auf die Beschlussempfehlung des Stadtentwicklungs- und Bauausschusses vom 28.06.2022 mit den dort beschlossenen Arbeitsaufträgen.

Stadträtin Stolz Fragt nach, ob eine Teilentsiegelung der Bahnhofstraße möglich wäre. Stadtrat Dr. Weiler-Lorentz kritisiert, dass es aufgrund der Tiefgarage nicht möglich sei einen großkronigen Baum zu pflanzen. Eine Tiefgarage für das dortige Quartier hätte einen geringeren Stellplatzschlüssel benötigt, da die Anbindung an den Öffentlichen Personennahverkehr Vorort sehr gut sei.

Nachdem es keinen weiteren Aussprachebedarf gibt, lässt Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner die Beschlussempfehlung wie folgt abstimmen:

Beschlüsse des Gemeinderates

Der Gemeinderat stimmt der vorgelegten Entwurfsplanung aus der Mehrfachbeauftragung und der Weiterbeauftragung bis zur Ausführungsplanung auf Grundlage des Siegerentwurfs zu. Die bauliche Umsetzung durch die Diringer & Scheidel GmbH sowie die Kostenteilung zwischen dieser und der Stadt erfolgt auf Grundlage des bestehenden Erschließungsvertrages.

Es ergehen außerdem folgende Arbeitsaufträge:

- ***Beauftragung einer Beschattungsstudie***
- ***Reduzierung des Versiegelungsanteiles***
- ***Erhöhung der Versickerungsmöglichkeiten***
- ***Erhöhung des Begrünungsanteiles***

gezeichnet
Prof. Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: beschlossen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung
Nein 1 Enthaltung 4

Begründung:

1. Hintergrund

Die DIRINGER & SCHEIDEL Städtebau GmbH (D&S) beabsichtigt die mit dem am 05.11.2008 in Kraft getretenen Bebauungsplan „Weststadt - Kurfürsten-Anlage“ gebildeten Baufelder MK 5 und MK 6 in östlicher Verlängerung zum Justizgebäude neu zu bebauen. Es ist geplant auf den beiden Baufeldern gemischtgenutzte Wohn- und Geschäftshäuser sowie einen öffentlichen Platz zu errichten. Für die Gestaltung des insgesamt circa 2.000 m² großen öffentlichen Platzes lobte die Stadt Heidelberg gemeinsam mit D&S eine Mehrfachbeauftragung aus.

Da das Gebäude Kurfürsten-Anlage 3 auf unbestimmte Zeit bestehen bleibt, wird die Häuserstraße zunächst interimsmäßig gemäß Bebauungsplan hergestellt, jedoch ohne Durchfahrbarkeit zur Kurfürsten-Anlage. Im Zuge des Verfahrens wurden daher auch Ideen für den circa 1.200 m² großen Bereich östlich der Häuserstraße gesucht. Gemäß Bebauungsplan ist auf dem Baufeld MK 7 eine straßenbegleitende Bebauung vorgesehen. Ob diese zukünftig tatsächlich so umgesetzt wird, ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht sichergestellt. Es wurden Ideen für eine Zwischenlösung gesucht.

Fünf Landschaftsarchitekturbüros nahmen an dem Verfahren teil, deren Entwürfe am 12. April 2022 durch eine Jury bewertet wurden. Als Sieger für den Realisierungsteil ging einstimmig das Konzept des Büros Bierbaum Aichele hervor. Für den Ideenteil beschloss die Jury, dass die Verwaltung sowohl mit der Arbeit des Büros Bierbaum Aichele, als auch mit der des Büros Bresch Henne Mühlingshaus weiterarbeiten soll.

2. Restriktionen

Die Gestaltung des Platzes wird durch eine Reihe an Fixpunkten eingeschränkt. Es besteht ein Interesse an einer Mitnutzung des Platzes aus den Erdgeschossflächen heraus durch Außengastronomie. Außerdem ist ein Großteil der Platzfläche durch die private Tiefgarage unterbaut. In diesem Zusammenhang wurde ein fester Standort für einen Solitärbaum auf der Tiefgarage mittels Baumtrog vorgegeben. Weitere bodengebundene Bäume sind außerhalb der Tiefgarage möglich.

2.1. Realisierungsteil Entwurf Bierbaum Aichele (Anlage 01)

Mit der Leitidee „(Stadt-)Natur und Mensch“ greift das Konzept von Bierbaum Aichele ein aktuelles Thema, mehr Grün im öffentlichen Raum zu platzieren, den Anforderungen der Klimaanpassung gerecht zu werden und den öffentlichen Raum nutzbar und lebendig zu gestalten, auf.

Das Hauptelement der Platzgestaltung bilden fünf Pflanzinseln in Form von grünen Schollen, die teilweise mit Sitzbänken umbaut sind. Die einzelnen Schollen sind mit unterschiedlichen Substrataufbauten modelliert und mit Stauden, Gräsern und Gehölzen bepflanzt.

Die extensive Bepflanzung der Schollen trägt dem Wunsch nach biodiversen Strukturen Rechnung und lässt im ansonsten urban geprägten Stadtraum Vielfältigkeit zu. Mit der Setzung der südlichen Schollen wird eine gewisse Abschirmung zur Bahnhofstraße und ein grüner Filter zur Platzmitte erreicht. Teilweise liegt diese Scholle außerhalb des Bereichs, der mit der Tiefgarage unterbaut ist, sodass ein Baum mit Bodenanschluss vorgesehen ist. Auch die beiden Schollen vor dem Justizgebäude sind mit Baumgruppen mit Bodenanschluss bepflanzt und reagieren in ihrer Setzung auf den Haupteingang des Justizgebäudes. Der Gastronomie im Erdgeschoss des Neubaus ist eine weitere Scholle in wassergebundener Decke auf einem leicht gestuften Podest vorgelagert. Hier wird der Solitärbaum mit Baumtrog in der Tiefgarage integriert. Die nördliche Scholle, die in der städtebaulichen Fuge zwischen Platz und Kurfürsten-Anlage liegt, wird ebenso in wassergebundener Decke vorgeschlagen. Hier werden ein Baumhain sowie Fahrradanhängerbügel integriert. Zur weiteren Belebung des Platzes wird ein Wasserspiel mit Fontänen und Nebeldüsen vorgeschlagen. Als Reaktion auf den Muschelkalksockel des Justizgebäudes wird als Platzrahmen ebenfalls ein Plattenbelag aus Kalksteinplatten vorgeschlagen, der zum einen den Freiraum wie ein Passepartout einfassen und zum anderen den angrenzenden Gebäuden eine repräsentative Adresse verleihen soll. Die Platzmitte, die durch ein gesägtes Natursteinpflaster mit wildem Verband inszeniert wird, vermittelt dabei eine angenehme Atmosphäre.

In der Ausführungsplanung sind zunächst der Standort des Solitärbaumes und die Anordnung der Tiefgaragen-Lüftungsöffnung gemeinsam mit Diringer & Scheidel zu prüfen. Außerdem ist die Form der stark mäandrierenden Einfassung der Schollen mit Blick auf die Wirkung im Stadtraum zu prüfen. Sie könnten in einfacherer Form dem Gesamtbild mehr Ruhe und Wirkung verleihen und sich besser in den quadratisch ausgeformten Platzteppich einfügen. Die Installation eines Wasserspiels wird grundsätzlich begrüßt. Die technische Umsetzbarkeit sowie Wartung- und Sicherheitsfragen müssen jedoch geprüft werden.

3. Ideenteil für das Baufeld MK 7

Die beiden Vorschläge für den Ideenteil überzeugen mit einer eher wenig festgelegten Gestaltung, die dazu beiträgt einen Quartiersplatz zu entwickeln, der temporäre Nutzungen zulässt. Provisorische Einbauten zum Verweilen oder Urban-Gardening-Beete sind denkbar; sie können als Aneignungsorte der Bürger verstanden werden und bieten Anknüpfungspunkte für den weiteren Partizipationsprozess. Die Verwaltung verwendet beide Vorschläge als Ideengrundlage für die weitere Ausarbeitung.

4. Weiteres Vorgehen Realisierungsteil

Auf Grundlage des prämierten Entwurfs sowie unter Berücksichtigung der Prüfaufträge wird das Büro Bierbaum Aichele für die weiteren Leistungsphasen durch D&S beauftragt. D&S wird den Bereich herstellen, der von deren Tiefgarage unterbaut wird und diesen sodann an die Stadt übergeben. Der Bereich, der nicht von deren Tiefgarage unterbaut wird, wird von der Stadt selbst hergestellt. Die Kosten werden dem Erschließungsvertrag folgend geteilt (DS/0342/2021/BV).

Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen

Der Beirat von Menschen mit Behinderungen wird im Zuge der Ausführungsplanung beteiligt.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes /der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Drucksache:

0 2 0 8 / 2 0 2 2 / B V

00339901.doc

...

Nummer/n: + / -
(Codierung) berührt Ziel/e:
SL11 Straßen und Plätze als Lebensraum zurückgewinnen, Aufenthaltsqualität verbessern
Begründung:
Mit dem Projekt soll die Fläche zu einem qualitätsvollen Aufenthaltsraum entwickelt werden.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine.

gezeichnet
Jürgen Odszuck

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Realisierungsteil Konzept Bierbaum Aichele
02	Ideenteil Konzept Bierbaum Aichele und Bresch Henne Mühlinghaus